

Aus der Bewegung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **30 (1947)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kirchendienern, daß sie bei aller Weitherzigkeit diese Haltung einnehmen und verlangt von ihren Pfarrern, daß sie grundsätzlich sich nicht weigern, Kinder zu taufen. Wenn einige Pfarrer erklären, dies gewissenhalber doch nicht tun zu können, so soll die Kirche ihnen gegenüber folgendes verfügen: Aus brüderlicher Liebe und in der Erkenntnis, daß jene Pfarrer durch ihr Verhalten die Kirche zu einer heilsamen Ueberprüfung von Lehre und Uebung der Taufe geführt haben, will sie die Gemeinden nicht hindern, auch solche Pfarrer zu wählen, soweit sie jetzt schon dem neuenburgischen Pfarrstand angehören. Diese Pfarrer ihrerseits aber sollen alles unterlassen, was die Gemeindeglieder in ihrem Vertrauen in die Gültigkeit der Kindertaufe und deren Uebung unsicher machen könnte. Die Neuenburger Synode vom 7. Mai hat letzthin im Sinne dieser Anträge beschlossen.»

Die Neuenburger Synode wagte den Schritt nicht, so wenig wie die andern Synoden, denn das würde die Schrumpferscheinungen des Protestantismus so fördern, daß nur noch die Flucht in den Katholizismus eine Rettung wäre. P.

Potenzierte Sittlichkeit

Bekanntlich hat der katholische Frauenverein von Schwyz gegen den Verkauf des Bundesfeierzeichens aus Sittlichkeitsgründen protestiert, weil die Plakete eine nackte Menschenfigur darstellt. (Darauf bezieht sich das Gedicht unter «Humor».) Die Behörden und die Bevölkerung von Schwyz gingen aber auf dieses Zeilenstücklein nicht ein: jene veranlaßten den Verkauf der offiziellen Plakete und die Bevölkerung hieß dieses Vorgehen durch reichlichen Ankauf gut. Das war auch ein Protest.

HUMOR

Dem katholischen Frauenverein des Kantons Schwyz ins Allum

Bravo, katholischer Frauenverein
des Kanton Schwyz! — Es ist gemein,
was sie uns braven und frommen und guten
Eides- und andern Genossen zumuten:
Auf der Plakette vom ersten August
reizen sie uns zur Sinnenlust;
da sieht man einen genesenden Kranken
in Splitternacktheit für die Heilung danken, —
vom Wirbel zur Zehe kein Fetzen Linnen!!
Bravo, ihr tapfern Stauffacherinnen,
ihr brachtet's heraus, ihr versteht die Kunst:
Gebärde verführender Liebesbrunst
ist dieses nackte Armerecken,
ist dieses Nichtdenleibverdecken!
Ihr habt empört den Protest gewagt. —
Nur schade, ihr habt dabei nicht gesagt,
daß ihr in Zukunft auf die Welt
die Kinder in Hemd und Hose stellt.
Soll's auch bei euch noch länger währen,
daß die Nacktheit beginnt mit dem Gebären?!

E. Br.

Mitteilung des Hauptvorstandes

Vorgängig der 3. Arbeitstagung in Aarau findet daselbst eine *Präsidentenkonferenz* statt. Zur Behandlung steht vor allem das Ergebnis unserer Umfrage betreffend unser Organ. Die Ortsgruppenpräsidenten oder deren Stellvertreter werden gebeten, sich gemäß Zirkularschreiben am Tagungsorte einzufinden.

Die Mitglieder der FVS. werden gebeten, durch eine zahlreiche Teilnahme zum Gelingen der 3. *Arbeitstagung* beizutragen. Wir hoffen, daß das zur Behandlung stehende Thema «*Die philosophischen und soziologischen Grundlagen des Freidenkertums*» allgemeines Interesse finde, zumal diese prinzipielle Erörterung und die damit ausgelöste Diskussion in engem Zusammenhange stehen zu unserer jüngsten Umfrage. Einzelheiten über die Tagung sind aus dem Inserat dieser Nummer ersichtlich.

AUS DER BEWEGUNG

Ortsgruppen

Zürich.

Samstag, 20. September, 20 Uhr, in der Stadthalle: *Mitgliederversammlung*. Haupttraktandum: Bericht über die *Präsidentenkonferenz* vom 6. und die *III. Arbeitstagung* vom 7. September in Aarau. U. a. Ergebnis der Beantwortung der Fragen betr. Neugestaltung des «Freidenkers».

Wir hoffen auf eine starke Beteiligung an dieser Versammlung. Persönliche Einladungen werden wir nicht versenden. Wir bitten Sie, sich den 20. September jetzt schon vorzumerken.

Sodann machen wir Sie auf die *Sonntag, 7. September*, in Aarau stattfindende *III. Arbeitstagung* aufmerksam (siehe Ausschreibung des Hauptvorstandes). Wir rechnen mit einer starken Beteiligung aus den Reihen unserer Mitglieder. *Abfahrt* 8.09 Uhr. Zusammenkunft vor den Billettschaltern spätestens eine Viertelstunde vor Zugsabfahrt.

Um die Beschaffung eines *Gesellschaftsbilletts* zu ermöglichen, bitten wir Sie um mündliche oder schriftliche Anmeldung bis spätestens Samstag, 6. September, 16 Uhr, bei unserm Quästor Gesinnungsfreund *Jacques Bucher*, Schrenngasse 10, Zürich 3.

Der Vorstand.

FREIGEISTIGE VEREINIGUNG DER SCHWEIZ

3. Arbeitstagung

*Sonntag, 7. September 1947, 9.30 Uhr genau,
im Restaurant «Salmen» in Aarau*

Thema:

Die philosophischen und soziologischen Grundlagen des Freidenkertums

Programm:

- 9.30 Uhr: Eröffnung der Tagung
 - 9.45 Uhr: **Prof. Theodor Hartwig, Brno***:
Zur Soziologie der Freidenkerbewegung
 - 14.00 Uhr: **Walter Gissling, Journalist, Paris**:
Freidenkertum und Philosophie
- Nach den einzelnen Vorträgen Diskussion

An die Mitglieder der FVS. — nur solche haben Zutritt — ergeht der Appell, der Tagung zahlreich beizuwohnen. Anmeldungen richte man an die Ortsgruppenvorstände, damit verbilligte Kollektivbillette besorgt werden können. Einzelmitglieder melden die Teilnahme direkt dem Hauptvorstand, Transitfach 541, Bern.

* Wegen Paßschwierigkeiten besteht Gefahr, daß Gesinnungsfreund Prof. Hartwig nicht rechtzeitig zur Tagung eintreffen kann. In diesem Falle würden seine Ausführungen durch Gesinnungsfreund Ernst Brauchlin zum Vortrag gebracht.

Redaktionsschluß jeweils am 16. des Monats.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeist-Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schieb, Bern, Transitfach 541. — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach 16, Basel 12.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße 44.